

Kontrabass auf dem Podium: Konzert mit weit gespanntem Programm

Bei dem Podium-Konzert am Sonntag, 17. März, 11 Uhr, liefert für einmal der Kontrabass nicht das tiefe Klangfundament für ein Orchester, sondern steht selbst im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und zeigt, zu welchem Farbenreichtum sein Klang fähig ist. Aufhorchen lässt mit Friedrich Woche ein junger Musiker aus Rankweil.

Ein Multitalent auf dem Konzertpodium

Der Solist bei dieser Sonntagsmatinee erhielt mit fünf Jahren ersten Kontrabassunterricht. Friedrich Woche, der Podiumpreisträger 2018, der auch Klavier, Saxofon und Klarinette spielt, kann mehr als zwanzig erste Preise bei Wettbewerben im In- und Ausland auflisten, unter anderem ist er mehrfacher Bundespreisträger bei «Jugend musiziert» und «prima la musica».

Seit 2019 studiert er bei Francisco Obieta an der Stella Vorarlberg, Meisterkurse ergänzen die Ausbildung des jungen Kontrabassisten, der gemeinsam mit dem Pianisten Clemens Müller sein Podiumkonzert gestalten wird. Auf



Friedrich Woche und Clemens Müller.

Bild: Podium-Konzerte

dem Programm stehen Werke aus drei Jahrhunderten, von dem um 1800 veröffentlichten Kontrabasskonzert von Johann Baptist Vanhal bis hin zu «Motiv 2» von Emil Tabakov aus dem Jahr 2005.

Reizvolle Kontraste

Farbenreichtum ist das Prinzip der Podium-Konzerte. Statt einzelner Instrumente oder bestimmter Epochen liegt der Fokus auf der künstlerischen Persön-

lichkeit selbst. Am Sonntag, 14. April, stellt sich mit der Geigerin Maruja Sina Laukas das nächste Talent aus der Region vor. Ihr folgen am 12. Mai Maximilian Eisenhut (Viola) und am 2. Juni Léanne von Sury (Violoncello). Am 16. Juni sind alle Teilnehmenden des diesjährigen Podiums beim Abschlusskonzert zu erleben. *(Anzeige)*

Hinweis

Bei sämtlichen Podiumkonzerten ist der Eintritt frei.